

## Hans Fischer schaut zurück...

### ...die erste DEL-Saison der Panther



*Jean-Francois Jomphe war einer der Stars der DEL-Anfangszeit des ERC Ingolstadt. Er war nicht nur ein sehr guter Mittelstürmer, sondern auch bei den Frauen sehr begehrt. Foto: City Press*

„Nach der Vizemeisterschaft und der Ablehnung Bremerhavens, in der DEL zu spielen, stand nun also den Panthers die Tür ins Oberhaus offen. Aber bei den Panthers herrschte immer noch Niedergeschlagenheit wegen der verloren gegangenen Meisterschaft. Hinzu kam: Es dauerte bis Juni, bis endlich die Zusage von der DEL kam, dass wir die notwendigen Auflagen erfüllen.

Dazu gehörte zum Beispiel, dass die Umkleide und die Duschen für die Gastmannschaft in Containern untergebracht waren. Es war einfach zu eng in den Katakomben und man muss bedenken, dass der Stab in der DEL viel

größer war. Es gab Mannschaftsbetreuer und Ärzte, die bei jedem Spiel dabei waren.

Für die Panther waren es die Mannschaftsärzte Sepp Friedl und Günther Hudelmaier, die nur bei den Heimspielen immer anwesend waren. Auswärts ging das höchstens bei einem Derby. Schließlich hatten beide auch eine Praxis.

Auch brauchten die Schiedsrichter eine eigene Kabine. Zudem bekamen die Pressevertreter eigene Plätze. So saß auch ich fortan direkt hinter dem Sprechertisch. Die wichtigste Auflage aber war: Wir durften nur noch ein Jahr im Pantherkäfig spielen. Ein entscheidender Grund für die Aufnahme in die DEL war letztlich, dass der Spatenstich für ein neues Eisstadion bereits im Februar 2002 erfolgt war.

Nach der endgültigen Zusage der DEL kam bei den Verantwortlichen, Fans und der Mannschaft eine gewisse Euphorie und Begeisterung auf, im Oberhaus zu spielen. Das Ziel für die erste Saison in der DEL 2002 / 03 war ganz klar der Klassenerhalt. Denn damals gab es noch einen Abstieg und den wollte man unbedingt vermeiden. Deshalb verstärkte man erneut den Kader. So kam ein neues Torhüter-Duo mit Ilpo Kauhanen und Mike Bales. Ilpo Kauhanen war Finne und kam

von Kassel, die damals schon in der DEL spielten. Und Mike Bales stand bei einem Verein in der britischen Liga unter Vertrag.

Ilpo Kauhanen war schon ein Publikumsliebbling, als seine Verpflichtung bekannt wurde. Man kannte ihn aus Bad Tölz, als er erstklassig im Finale in der Saison 2000 / 01 gegen die Panther hielt. Seine Aktionen hatten damals begeistert und das taten sie auch, als er für Ingolstadt im Kasten stand. Auch war er sehr nah bei den Fans, das kam sehr gut an. Und er sprach sehr gut Deutsch. Man konnte sich schon mit ihm auf bayrisch unterhalten. Ilpo Kauhanen und Mike Bales haben sich gut verstanden, pflegten einen gesunden Konkurrenzkampf und wurden vom Cheftrainer Jim Boni abwechselnd eingesetzt.

Zudem verstärkte man sich in der Defensive, unter anderem mit Francois Boucher. Der Kanadier spielte zuvor in der AHL und war ein guter Offensivverteidiger. Ein weiterer Neuzugang war Brad Bury, ein Deutsch-Kanadier, der aus Landshut kam. Landshut spielte damals ‚nur‘ in der Oberliga, aber Brad Bury wurde zu einer beständigen Größe und sollte vier Jahre lang zu den Panthers gehören.

Im Sturm holte man sich einige Hochkaräter. Dazu gehörte Jean-Francois Jomphe, ein absoluter Ausnahmekönner. Der Kanadier stand zuletzt bei den Mannheimern unter Vertrag. Wie gesagt, er spiel-

te grandios, aber er war der Liebling der Frauen. Doch das war nicht immer leistungsfördernd. Hatte er aber einen guten Tag erwischt, konnte er allein ein Spiel entscheiden. Auch war er ein egozentrischer Mensch. So spielte er auch nur eine Saison bei den Panthers.

Dann stieß noch Jason Young zum ERC. Der Kandier kam vom amtierenden Meister in der DEL, den Kölner Haien. In den Play-Offs war er sogar Top-Scorer. Er war ein Führungsspieler, ihn machte Jim Boni auch gleich zum Kapitän. Weiter ergänzte der blutjunge Christoph Melischko das Team. Zuvor bei Riessersee, wurde er bei uns zum Nationalspieler. Nach sechs Jahren wechselte er zu den Kölner Haien. Er hatte gehofft, mal Deutscher Meister zu werden, doch sein Traum erfüllte sich nicht. Denn Köln brachte zu jener Zeit gar keinen Fuß aufs Eis. So wurden sie zum Beispiel in der Saison 2009 / 10 in den Pre-Play-Offs von uns aus der Endrunde geworfen. Und es kam als Co-Trainer der ausgebildeter Fitness- und Eishockeytrainer aus Nordamerika, Ben Davies.

Jimi Boni sagte damals: ‚Wir werden das fitteste Team der Liga haben.‘ Was sich später auch bestätigte. Mit dieser neuen Mannschaft wollte man also nun in der DEL bestehen. Man legte auch einen sehr guten Start hin, aber ... Was dann passierte, mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des ERC Express.“